



**Geschäftsbericht 2009** Raiffeisenbank Bielersee

**RAIFFEISEN**

## «Ein Weg entsteht, indem man ihn geht.»

Dschuang Dsi, chinesischer Philosoph und Dichter

Die unbekanntenen und bekannten Wege im diesjährigen Geschäftsbericht geben die charakteristische Vielfalt der Schweiz wieder. Auch Raiffeisen ist geprägt von dieser Vielfalt, die in der geografischen Ausdehnung, der lokalen Verankerung und der Nähe zu den Kunden und Mitgliedern zum Ausdruck kommt. Ebenso vielfältig und individuell wie unsere Kunden gestalten sich die Möglichkeiten, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse einzugehen.

So wie Wege erst entstehen, wenn man sie geht, entwickeln sich auch Werte erst mit deren Umsetzung. Tag für Tag lebt Raiffeisen Werte wie Stabilität und Tradition, indem wir auf Bewährtes zurückgreifen, und pflegt gleichzeitig Eigenschaften wie Weitblick und Dynamik, indem wir den langfristigen Blick in die Zukunft wagen und Veränderungen positiv gegenüberstehen.

Werte kommen auch in den porträtierten Wegen zum Ausdruck. Die seit Jahrhunderten erschlossene Gotthardroute beispielsweise ist Inbegriff von Stabilität und Sicherheit. Der Anblick der mannigfaltigen Wege weckt Assoziationen mit Werten wie Beständigkeit, Sicherheit, Nachhaltigkeit und nicht zuletzt Vertrauen. Erleben Sie in diesem Geschäftsbericht, wie diese Werte von Raiffeisen konkret umgesetzt werden, und geniessen Sie die Reise auf bekannten und unbekanntenen Wegen der Schweiz.

### Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Geschäftsjahr 2009	4
Bericht der Revisionsstelle	6
Bilanz	8
Erfolgsrechnung	9
Mittelflussrechnung	10
Anhang	12
Informationen zur Bilanz	20
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	28
Informationen zur Erfolgsrechnung	29



#### Geschätzte Mitglieder

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Geschäftsbericht das Jahresergebnis 2009 zu präsentieren. Nach dem Jahr 2008, in dem die globalen Märkte durch die Subprime- und Kreditkrise und die damit verbundenen Zusammenbrüche von Finanzinstituten einen historischen Tiefpunkt erreichten, sind die Konsequenzen noch immer nicht ausgestanden. Die Auswirkungen der Finanzmarktkrise bremsen auch das Wirtschaftswachstum in der Schweiz.

Trotz dieses schwierigen Umfelds kann unsere Raiffeisenbank auf ein positives Jahresergebnis 2009 zurückblicken. Dieses Resultat bestätigt, dass die Partnerschaft mit Ihnen – unseren Kunden und Mitgliedern – auf einem überaus starken und erfolgreichen Fundament steht.

#### **Traditionelle Werte als Wegweiser**

Gerade in Zeiten der Unsicherheit, in denen wir uns seit Beginn der Wirtschaftskrise befinden, besinnt sich die Gesellschaft wieder auf ihre verbindenden Werte. Die charakteristischen Merkmale und Werte von Raiffeisen, die eng mit der Genossenschaftsform und der damit verbundenen Kundennähe verknüpft sind, erweisen sich auch in schwierigen Zeiten als verlässliche Wegweiser. Das wachsende Bedürfnis in der Bevölkerung nach Verlässlichkeit, Sicherheit und Solidarität ist eine direkte Folge des Vertrauensverlustes in die Märkte. Der Erfolg der Idee Raiffeisen ist in erster Linie Ausdruck davon, dass Sie uns Ihr Vertrauen entgegenbringen.

#### **Bank im Wandel der Zeit**

Nebst der charakteristischen Verwurzelung, Beständigkeit und Stabilität zeichnet sich Raiffeisen auch durch Dynamik, Visionen und Weitblick aus. Dabei gilt es eine angemessene Balance zu halten. Als Dienstleistungsunternehmen muss Raiffeisen ständig komplexer werdenden Anforderungen gerecht werden. Das stetige Wachstum verlangt zudem zusätzliche Investitionen in Infrastruktur und Kundenbetreuung. Auf diesem Weg werden wir an unseren Grundwerten festhalten.

#### **Vielfalt der Wege**

Obwohl wir uns in einer schwierigen konjunkturellen Phase befinden, zeichnen sich erste Lichtblicke ab. Der entscheidende Vorteil der Schweizer Wirtschaft im globalen Wettbewerb ist ihre starke Diversifizierung. Diese Vielfalt kommt auch in den ganz verschiedenartigen Wegen in unserem diesjährigen Geschäftsbericht zum Ausdruck. Derzeit scheint so mancher Weg beschwerlich, doch das gegenseitige Vertrauen als Fundament unserer Partnerschaft wird Steine aus dem Weg räumen. Und während wir Wege schaffen, indem wir sie gehen, verlieren wir unser wichtigstes Ziel nie aus den Augen: die Zufriedenheit unserer Mitglieder und Kunden.

Wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns, auch in Zukunft gemeinsam mit Ihnen bekannte und unbekannte Wege zu beschreiten.

Beat Mühlethaler  
Präsident  
des Verwaltungsrats

Erich Nyffenegger  
Vorsitzender  
der Bankleitung

**Im Geschäftsjahr 2009** konnte die Raiffeisenbank Bielersee ihre Stellung im Hypothekarmarkt weiter ausbauen. Das grosse Kundenvertrauen zeigt sich im anhaltend hohen Kundengelder-Zuwachs. Dank konstanter Ertragssteigerung blicken wir auf ein sehr solides Jahresergebnis zurück, erwirtschaftet in einem anspruchsvollen Marktumfeld.

Nach der Eröffnung im Oktober 2008 des neuen Hauptsitzes in Biel konnte die Raiffeisenbank Bielersee Ende Juli 2009 die umgebaute moderne Geschäftsstelle in Ipsach wiedereröffnen und besitzt mit Ins insgesamt drei Geschäftsstellen.

Die Schweizer Bankbranche war aufgrund des anhaltend turbulenten Marktumfeldes in der Medienlandschaft 2009 stark präsent. Raiffeisen konnte sich dabei als sehr solides und vertrauenswürdige Finanzinstitut gut positionieren. Das Vertrauen manifestiert sich in einem ungebrochen hohen Zustrom an Kundengeldern bei der Raiffeisenbank Bielersee. Mit besonderer Freude blicken wir auch auf das enorme Wachstum bei den Kundenausleihungen zurück. Unser Kerngeschäft – das Spar- und Anlagegeschäft sowie das Hypothekengeschäft – ist deutlich über dem Markt gewachsen. Obwohl für die Raiffeisenbank als genossenschaftlich organisiertes Unternehmen Gewinnmaximierung und Unternehmenswertsteigerung nicht im Vordergrund stehen, freuen wir uns dennoch über einen guten Jahresabschluss. Dieser erlaubt es uns, Reserven zu bilden und damit die Sicherheit und Solidität der Bank weiter zu erhöhen – zum Nutzen unserer Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Kundinnen und Kunden.

1927 neue Genossenschafter durften wir im Jahr 2009 begrüßen. Damit zählen wir neu 12'548 Mitglieder (+14.0%). Sie alle profitieren von zahlreichen Vorteilen wie Mitbestimmung an der Generalversammlung, Vorzugsverzinsung auf Konti, Spesenvergünstigungen, attraktive Anteilscheinverzinsung, dem Kundenmagazin PANORAMA, dem Gratis Museumspass und dieses Jahr zusätzlich von

einem Billett für den öffentlichen Verkehr und einer Übernachtung zum halben Preis am Ausflugsziel. Nicht nur unsere Mitglieder freuen sich über dieses spezielle Angebot, Raiffeisen unterstützt damit auch die heimische Wirtschaft und den Inland-Tourismus im momentan schwierigen Umfeld.

#### **Wuchtiger Volumenzuwachs**

Die Raiffeisenbank Bielersee blickt im Jahr 2009 auf einen ausserordentlich hohen Volumenzuwachs zurück, sowohl bei den Kundenausleihungen (+14.9%) wie auch bei den Kundengeldern (+12.5%). Insbesondere bei den Hypotheken zeigt die Raiffeisenbank Bielersee mit einem Zuwachs von 13.9% Stärke. Die Hypothekenausleihungen stiegen von 715.1 Mio. Franken auf 814.4 Mio. Franken. Die Raiffeisenbank Bielersee konnte damit ihre starke Position in diesem Geschäftsfeld bekräftigen und ausbauen.

Demgegenüber steht auch ein deutlicher Zuwachs an Kundengeldern. Per Ende 2009 betreut die Raiffeisenbank Bielersee ein Volumen von 596.3 Mio. Franken (Vorjahr 530.1 Mio. Franken), was einem Plus von beeindruckenden 12.5% oder 66.1 Mio. Franken entspricht. Die Kundinnen und Kunden setzten dabei auf die variabel verzinslichen Sparprodukte, während sich die fest verzinslichen Anlageformen wie Termingelder und Kassenobligationen rückläufig entwickelten.

Obwohl die Aktienmärkte im Jahr 2009 wieder nach oben tendierten, gewannen die Kunden das Vertrauen in die Wertschriften noch nicht ganz zurück. Das verwaltete Depotvolumen stieg leicht um 7.1%.

### **Gewinnsteigerung trotz anspruchsvollem Umfeld**

Dank dem grossen Volumenwachstum resultierte bei praktisch unveränderter Zinsmarge ein höherer Zinserfolg. In dieser Ertragssparte durfte die Raiffeisenbank Bielersee mit 10.3 Mio. Franken eine Zunahme von 12.2% ausweisen.

Der Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft wies einen starken Anstieg um 334'819 Franken auf 1'335'082 Franken aus (+33.5%, Vorjahr -6.1%). Während der Kommissionsertrag im Wertschriften- und Anlagegeschäft um 270'756 Franken stieg, machte der Ertrag im übrigen Dienstleistungsgeschäft 223'254 Franken gut. Der Kommissionsaufwand stieg um 146'929 Franken auf 925'086 Franken (+18.9%).

Nachdem im Handelserfolg letztes Jahr ein Rückgang infolge Abwertung der wichtigsten Fremdwährungen hingenommen werden musste, konnte die Raiffeisenbank Bielersee im Jahr 2009 wieder an die Erfolge der früheren Jahre anknüpfen und ein Plus von 23.6% ausweisen. Das Ergebnis liegt bei 263'723 Franken.

Insbesondere dank dem Zuwachs im Zinsengeschäft konnte insgesamt ein um 14.7% höherer Betriebsertrag von 11.9 Mio. Franken verbucht werden (Vorjahr +4.4%).

Um unsere gewohnt hohen Massstäbe in der Kundenbetreuung und in der Abwicklung bei gleichzeitig rasantem Wachstum halten zu können, waren einige Anstrengungen erforderlich. Der höhere Personalbestand sowie die Investitionen in unsere Infrastruktur machen sich im Geschäftsaufwand bemerkbar (+15.0%). Die Raiffeisenbank Bielersee

bietet nun 48 Mitarbeitenden (43.4 Vollzeitstellen) einen attraktiven Arbeitsplatz.

Der Bruttogewinn liegt mit 2.9 Mio. Franken über dem Vorjahr (+13.7%).

Die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen verringern sich um 33.9% auf 792'805 Franken. Erfreulicherweise mussten auch in diesem Jahr trotz schwierigerem Umfeld nur geringe Wertberichtigungen und Rückstellungen für Kreditausfallrisiken (426'326 Franken) gebildet werden.

Der Steueraufwand belief sich auf 94'391 Franken, 53.8% weniger als im Vorjahr.

Der Jahresgewinn konnte um 11.8% auf 312'842 Franken gesteigert werden. Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung eine Verzinsung der Anteilscheine von 6%. Der Restbetrag dient der Äufnung der allgemeinen gesetzlichen Reserve und stärkt dadurch die Substanz der Raiffeisenbank.

Ihr Vertrauen und Ihre Treue in unsere Bank sind unsere Stärke und Basis für unseren Erfolg. Wir danken Ihnen dafür und freuen uns sehr, auch in Zukunft Ihr bevorzugter Ansprechpartner in allen Finanzfragen sein zu dürfen.

Beat Mühlethaler  
Präsident  
des Verwaltungsrats

Erich Nyffenegger  
Vorsitzender  
der Bankleitung

# Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Raiffeisenbank Bielensee Genossenschaft, Biel/Bienne

PricewaterhouseCoopers AG  
Bahnhofplatz 10  
Postfach  
3001 Bern  
Telefon +41 58 792 75 00  
Fax +41 58 792 75 10  
www.pwc.ch

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Raiffeisenbank Bielensee Genossenschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 8 bis 29) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen



sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Führung des Genossenschafterverzeichnisses und der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Andreas Aebersold  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Reto Brunner  
Revisionsexperte

Bern, 4. März 2010

## Bilanz per 31. Dezember 2009

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	5'494'860	5'040'094	454'766	9.0	10/14
Forderungen aus Geldmarktpapieren	100	–	100	–	10
Forderungen gegenüber Banken	49'652'230	35'992'492	13'659'737	38.0	10/14
Forderungen gegenüber Kunden	18'476'335	9'884'799	8'591'536	86.9	1/10/14
Hypothekarforderungen	814'392'449	715'074'113	99'318'336	13.9	1/5/10
<b>Kundenausleihungen</b>	<b>832'868'784</b>	<b>724'958'913</b>	<b>107'909'872</b>	<b>14.9</b>	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	2'438	5'227	-2'789	-53.4	2/10
Beteiligungen	3'122'960	2'858'960	264'000	9.2	2/3
Sachanlagen	14'524'208	11'449'150	3'075'058	26.9	3
Rechnungsabgrenzungen	1'103'449	1'553'566	-450'117	-29.0	
Sonstige Aktiven	8'290	37'379	-29'090	-77.8	4
<b>Total Aktiven</b>	<b>906'777'318</b>	<b>781'895'782</b>	<b>124'881'536</b>	<b>16.0</b>	<b>12/14</b>
Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	49'758'793	36'348'616	13'410'177	36.9	
<b>Passiven</b>					
Verpflichtungen gegenüber Banken	144'425'502	87'216'560	57'208'941	65.6	10/14
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	431'940'597	275'259'268	156'681'329	56.9	6/10/14
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	83'346'009	137'614'139	-54'268'129	-39.4	6/10/14
Kassenobligationen	80'977'000	117'243'000	-36'266'000	-30.9	10
<b>Kundengelder</b>	<b>596'263'607</b>	<b>530'116'407</b>	<b>66'147'200</b>	<b>12.5</b>	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	138'600'000	136'600'000	2'000'000	1.5	7/10
Rechnungsabgrenzungen	4'258'092	6'214'375	-1'956'283	-31.5	
Sonstige Passiven	1'118'698	1'760'364	-641'666	-36.5	4
Wertberichtigungen und Rückstellungen	17'795'604	16'161'854	1'633'750	10.1	8
Genossenschaftskapital	2'509'600	2'200'800	308'800	14.0	9
Allgemeine gesetzliche Reserve	1'493'374	1'345'473	147'901	11.0	9
Jahresgewinn	312'842	279'949	32'892	11.8	9
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>4'315'816</b>	<b>3'826'222</b>	<b>489'594</b>	<b>12.8</b>	
<b>Total Passiven</b>	<b>906'777'318</b>	<b>781'895'782</b>	<b>124'881'536</b>	<b>16.0</b>	<b>12/14</b>
Verpflichtungen gegenüber Gruppengesellschaften	145'488'270	88'082'402	57'405'869	65.2	
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>					
Eventualverpflichtungen	333'000	365'000	-32'000	-8.8	1/15
Unwiderrufliche Zusagen	25'416'991	19'229'848	6'187'143	32.2	1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	26'529'770	23'198'276	3'331'493	14.4	1
Derivative Finanzinstrumente					16
positive Wiederbeschaffungswerte	–	–	–	–	
negative Wiederbeschaffungswerte	–	–	–	–	
Kontraktvolumen	–	–	–	–	
Treuhandgeschäfte	–	92'318	-92'318	-100.0	17

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

## Erfolgsrechnung 2009

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	23'987'338	25'177'231	-1'189'893	-4.7	
Zinsaufwand	-13'701'381	-16'012'934	2'311'552	-14.4	
<b>Erfolg aus dem Zinsgeschäft</b>	<b>10'285'957</b>	<b>9'164'298</b>	<b>1'121'659</b>	<b>12.2</b>	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	95'054	107'317	-12'263	-11.4	
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'193'347	922'591	270'756	29.4	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	971'767	748'512	223'254	29.8	
Kommissionsaufwand	-925'086	-778'157	-146'929	18.9	
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>1'335'082</b>	<b>1'000'263</b>	<b>334'819</b>	<b>33.5</b>	
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>263'723</b>	<b>213'413</b>	<b>50'309</b>	<b>23.6</b>	<b>18</b>
Beteiligungsertrag	49'200	40'650	8'550	21.0	
Liegenschaftenerfolg	–	-8'703	8'703	100.0	
Anderer ordentlicher Ertrag	1'553	1'083	469	43.3	
Anderer ordentlicher Aufwand	-31	-331	299	-90.6	
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>50'722</b>	<b>32'699</b>	<b>18'022</b>	<b>55.1</b>	
<b>Betriebsertrag</b>	<b>11'935'483</b>	<b>10'410'674</b>	<b>1'524'809</b>	<b>14.7</b>	
Personalaufwand	-5'225'413	-4'556'672	-668'740	14.7	19
Sachaufwand	-3'790'241	-3'286'320	-503'921	15.3	20
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>-9'015'654</b>	<b>-7'842'992</b>	<b>-1'172'662</b>	<b>15.0</b>	
<b>Bruttogewinn</b>	<b>2'919'829</b>	<b>2'567'681</b>	<b>352'147</b>	<b>13.7</b>	
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-792'805	-1'199'109	406'304	-33.9	3
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-1'734'546	-1'050'179	-684'367	65.2	8
<b>Betriebsergebnis (Zwischenergebnis)</b>	<b>392'477</b>	<b>318'393</b>	<b>74'084</b>	<b>23.3</b>	
Ausserordentlicher Ertrag	14'755	165'733	-150'977	-91.1	
Ausserordentlicher Aufwand	–	–	–	–	
Steuern	-94'391	-204'176	109'785	-53.8	
<b>Jahresgewinn</b>	<b>312'842</b>	<b>279'949</b>	<b>32'892</b>	<b>11.8</b>	
<b>Beantragte Gewinnverwendung</b>					
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	162'266	147'901	14'364	9.7	
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	150'576	132'048	18'528	14.0	
<b>Total Gewinnverwendung (Bilanzgewinn)</b>	<b>312'842</b>	<b>279'949</b>	<b>32'892</b>	<b>11.8</b>	

## Mittelflussrechnung per 31. Dezember 2009

	Berichtsjahr Mittelherkunft in CHF	Berichtsjahr Mittelverwendung in CHF	Vorjahr Mittelherkunft in CHF	Vorjahr Mittelverwendung in CHF
<b>Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)</b>				
Jahresgewinn	312'842	–	279'949	–
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	792'805	–	1'199'109	–
Wertberichtigungen und Rückstellungen	1'633'750	–	787'004	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	450'117	–	–	200'550
Passive Rechnungsabgrenzungen	–	1'956'283	1'127'618	–
Anteilscheinverzinsung Vorjahr	–	132'048	–	113'112
<b>Saldo</b>	<b>3'189'514</b>	<b>2'088'331</b>	<b>3'393'681</b>	<b>313'662</b>
<b>Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen</b>				
Nettoveränderung Genossenschaftskapital	308'800	–	315'600	–
<b>Saldo</b>	<b>308'800</b>	<b>–</b>	<b>315'600</b>	<b>–</b>
<b>Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen</b>				
Beteiligungen	–	264'000	20'300	1'400'000
Liegenschaften	264'651	1'298'490	5'692	6'708'805
Übrige Sachanlagen	–	2'834'024	5	1'618'190
<b>Saldo</b>	<b>264'651</b>	<b>4'396'514</b>	<b>25'997</b>	<b>9'726'995</b>
<b>Mittelfluss aus dem Bankgeschäft</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	57'208'941	–	–	69'783'440
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	156'681'329	–	86'606'253	–
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	–	54'268'129	20'647'379	–
Kassenobligationen	–	36'266'000	1'661'000	–
Anlehensobligationen	–	–	–	–
Pfandbriefdarlehen	2'000'000	–	10'600'000	–
Sonstige Passiven	–	641'666	362'620	–
Forderungen aus Geldmarktpapieren	–	100	2'280	–
Forderungen gegenüber Banken	–	13'659'737	–	12'732'277
Forderungen gegenüber Kunden	–	8'591'536	3'130'906	–
Hypothekarforderungen	–	99'318'336	–	32'244'860
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	2'789	–	–	1'485
Finanzanlagen	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	29'090	–	–	11'670
Flüssige Mittel	–	454'766	–	1'931'327
<b>Saldo</b>	<b>215'922'149</b>	<b>213'200'270</b>	<b>123'010'439</b>	<b>116'705'059</b>
<b>Total Mittelherkunft</b>	<b>219'685'114</b>	<b>–</b>	<b>126'745'716</b>	<b>–</b>
<b>Total Mittelverwendung</b>	<b>–</b>	<b>219'685'114</b>	<b>–</b>	<b>126'745'716</b>

Die Beträge entsprechen den Nettoveränderungen der Bilanzpositionen.



### **Dynamik**

Der Industriekulturpfad Limmat Wasserschloss führt an den industriegeschichtlich wertvollen Bauten in der Region zwischen Wettingen und Baden vorbei. Textilfabriken, Kraftwerke, Betriebe der Metall- und Maschinenindustrie und wichtige Eisenbahnbauten faszinieren den Wanderer. Die stabilen Bauten haben dem Wandel der Zeit getrotzt; dennoch hat sich die Industrie dank Visionen und Dynamik erfolgreich weiterentwickelt. Auch Raiffeisen baut auf ein stabiles Fundament und stellt dabei immer wieder Innovation und Dynamik unter Beweis.

## Anhang zur Jahresrechnung

### Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Der Geschäftskreis der Raiffeisenbank Bielersee ist hauptsächlich in den Amtsbezirken Biel, Nidau und Erlach tätig. Die Finanzdienstleistungen werden durch den Hauptsitz in Biel/Bienne sowie durch zwei Geschäftsstellen in Ipsach und Ins mit insgesamt 48 Mitarbeitenden (43.4 Vollzeitstellen) erbracht. Das Zinsengeschäft stellt mit einem Anteil von 86.2% am Betriebsertrag die Hauptgeschäftssparte und zugleich die Haupteinnahmequelle dar. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft steuert 11.2% und das Handelsgeschäft 2.2% zum ordentlichen Betriebsertrag bei. Die Haupttätigkeiten in den einzelnen Geschäftssparten können wie folgt charakterisiert werden:

#### Zinsengeschäft

Die Kundengelder einschliesslich der Kassenobligationen belaufen sich auf 65.8% der Bilanzsumme. Für den überwiegenden Teil davon (72.4%) wurde die Spar- und Anlageform gewählt. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis und machen knapp 91.8% der Bilanzsumme aus. Damit werden hauptsächlich Wohnbauten finanziert. Das Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite in der Regel gegen Deckung.

#### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf den Zahlungsverkehr sowie das Wertschriften- und Anlagegeschäft.

### Übrige Geschäftsfelder

Die Raiffeisenbank Bielersee übte ihre Geschäftstätigkeit in der bankeigenen Liegenschaft in Biel sowie in den gemieteten Banklokalitäten in Ipsach und Ins aus. Die umgebaute moderne Geschäftsstelle in Ipsach hat die Raiffeisenbank Bielersee Ende Juli 2009 wiedereröffnet und die Liegenschaft in Ins (Banklokal und zwei Mietwohnungen) per 30.12.2009 gekauft.

### Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisenbank Bielersee ist Mitglied von Raiffeisen Schweiz, welche als Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der gesamten Gruppe garantiert. Bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen Gruppe hat sich die Raiffeisenbank Bielersee verpflichtet, eine Austrittsschädigung von 1,5% der Bilanzsumme zu leisten.

### Corporate Governance

Die Raiffeisenbank Bielersee hält sich an die Richtlinien der Corporate Governance. Die Erläuterungen dazu sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe detailliert aufgeführt. Diese richten sich im Wesentlichen nach den für Raiffeisen unverbindlichen Corporate Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange bzw. dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse.

Gemäss Rundschreiben 2008/24 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA sollte der Verwaltungsrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die definierten Unabhängigkeitskriterien nach Randziffer 20–24 erfüllen. Demnach dürfen sie unter anderem nicht in anderer Funktion bei der Raiffeisenbank beschäftigt sein

und keine geschäftliche Beziehung zur Raiffeisenbank aufweisen, die zu einem Interessenkonflikt führt. Alle Mitglieder des Verwaltungsrates der Raiffeisenbank Bielersee erfüllen diese Unabhängigkeitskriterien.

### **Erläuterungen zum Risikomanagement**

#### **Grundsätze der Risikobewirtschaftung**

Das kontrollierte Eingehen auf und gezielte Bewirtschaften von Risiken gehört zu den Kernkompetenzen der Raiffeisenbank Bielersee. Ziel des Risikomanagements ist es, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Bank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Grundlage für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Diese stützt sich auf die Statuten und das Geschäftsreglement der Raiffeisenbank Bielersee sowie auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft. Die Raiffeisenbank Bielersee geht Risiken zurückhaltend und bewusst ein. Eingegangene Risiken werden sowohl auf der Stufe des Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet und kontrolliert. Bei den geschäftlichen Handlungen ist Raiffeisen stets bestrebt, hohe ethische Grundsätze zu wahren.

#### **Risikobeurteilung**

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den nachfolgend beschriebenen wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Dabei werden insbesondere die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen

Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung in der Rechnungslegung gerichtet.

#### **Kreditrisiko**

Das Kreditrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank Bielersee entstehen kann, wenn ein Kunde die Verpflichtungen aus dem Kreditvertrag nicht erfüllt beziehungsweise nicht erfüllen kann. Kreditrisiken entstehen gegenüber Privatpersonen und Firmenkunden. Unter Firmenkunden werden insbesondere auch Kleinunternehmen verstanden, die vorwiegend im Geschäftskreis der Raiffeisenbank wirken.

Die schriftlich festgelegte Kreditpolitik bildet die Grundlage des Kreditgeschäfts. Im Vordergrund der Kreditpolitik stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten. Die Kreditgewährung erfolgt fast ausnahmslos in gedeckter Form.

Die Schuldnerqualität (Bonität der Kreditnehmer) wird nach einem einheitlichen Ratingverfahren ermittelt. Die Bewertung von Sicherheiten, insbesondere Grundpfandtiteln und anderen Hinterlagen, erfolgt nach gruppenweit geltenden vorsichtigen Bewertungsregeln.

Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit, Kreditfähigkeit und Werthaltigkeit der Sicherheiten wird laufend überwacht.

Für bestimmte Geschäfte mit einem erhöhten Risiko besteht ein besonderes risikoorientiertes Bewilligungsverfahren.

ren. Für das Ausmass der Kreditkompetenz einzelner Mitarbeitenden sind die Art der Sicherheit und die Bonität des Kunden massgebend. Bei komplexen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank Bielersee die Kreditspezialisten von Raiffeisen Schweiz zur Verfügung.

Die Festlegung von Einzelwertberichtigungen bei Anzeichen für gefährdete Ausleihungen erfolgt systematisch und nach gruppenweit einheitlichen Richtlinien. Insbesondere werden gefährdete und überfällige Positionen zum Liquidationswert bewertet. Die Ermittlung neuer und die Überprüfung bestehender Einzelwertberichtigungen erfolgen vierteljährlich jeweils auf das Quartalsende.

#### **Zinsänderungsrisiko**

Als Zinsänderungsrisiko wird das Verlustrisiko bezeichnet, das der Raiffeisenbank Bielersee aufgrund veränderter Marktzinssätze entstehen kann. Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich hauptsächlich aus unterschiedlichen Fälligkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank Bielersee führt eingehende Analysen im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch. Die Bankleitung berücksichtigt in ihrer Risikobewirtschaftung die Ergebnisse dieser Analysen und Tests. Berechnung und Überwachung des Zinsänderungsrisikos erfolgen softwaregestützt.

#### **Übrige Marktrisiken**

Die Raiffeisenbank Bielersee geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein und führt kein Handelsbuch. Eigene Bestände an Wertschriften, Devisen, Noten und Edelmetallen werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Kundengeschäft notwendig sind.

#### **Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften**

Gemäss Verfügung der FINMA vom 24. September 1997 sind die einzelnen Raiffeisenbanken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Einzelbasis befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden. Deshalb wird das Liquiditäts- und Refinanzierungsmanagement auf Gruppenstufe durch die Tresorerie von Raiffeisen Schweiz wahrgenommen. Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/22 stehen unter der Internetadresse von Raiffeisen ([www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch)) oder im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe zur Verfügung.

#### **Operationelles Risiko**

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die aufgrund von Unangemessenheit oder wegen Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitenden, IT-Systemen, Gebäuden und Anlagen oder aufgrund von externen Ereignissen entstehen können. Diese Definition schliesst rechtliche Risiken, IT-Risiken sowie Projekt-Risiken ein. Neben Verlusten berücksichtigt die Bank auch die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Operationelle Risiken entstehen sowohl im direkten Zusammenhang mit Kundengeschäften als auch aufgrund der Funktion als Arbeitgeber und Eigentümer beziehungsweise Nutzer von Gebäuden und Anlagen. Die daraus entstehenden operationellen Risiken reichen von alltäglichen Ereignissen wie Problemen bei der Kontoabstimmung bis hin zu potenziell schwerwiegenden Fällen wie Betrug.

Die Bewirtschaftung des operationellen Risikos ist darauf ausgerichtet, Art und Höhe zu erkennen, geeignete Massnahmen zu treffen und deren Wirksamkeit zu überwachen. Dabei misst die Raiffeisenbank Bielersee den internen Kontrollsystemen eine zentrale Bedeutung bei.

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, verwendet die Raiffeisenbank Bielersee standardisierte Rahmenverträge. Damit vermeidet sie finanzielle Verluste als Folge von rechtlich unangemessenen vertraglichen Vereinbarungen.

### **Outsourcing**

Raiffeisen Schweiz nimmt die Rolle eines Dienstleistungszentrums wahr. Folgende Dienstleistungen von Raiffeisen Schweiz fallen gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/7 unter den Begriff des Outsourcings: Abwicklung des Zahlungsverkehrs, zentrale Datenaufbewahrung, Betrieb Dienstleistung Raiffeisen E-Banking sowie Versand der Bankbelege über das zentrale Druckcenter. Die Wertschriftenverwaltung der Raiffeisen Gruppe ist an die Vontobel-Gruppe ausgelagert. Alle Outsourcing-Dienstleistungen werden in Übereinstimmung mit den Vorschriften gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/7 wahrgenommen.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

### **Allgemeine Grundsätze**

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der zugehörigen Verordnung sowie nach den Richtlinien und Weisungen der FINMA. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

### **Erfassung der Geschäftsvorfälle**

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussprinzip.

### **Fremdwährungen**

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

### **Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren, Passivgelder**

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert beziehungsweise zum Anschaffungswert. Der noch nicht verdiente Dis-

kont auf Geldmarktpapieren sowie Agios und Disagios auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

#### **Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen**

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kreditengagements gebildet. Dabei werden die Bonität des Schuldners beziehungsweise das Gegenparteerisiko sowie der geschätzte netto realisierbare Veräusserungswert der Deckungen berücksichtigt. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht

mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung wird aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Alle Wertberichtigungen werden unter der Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen» ausgewiesen.

#### **Handelsbestände**

Die Handelsbestände werden zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt besteht, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die Gewinne und Verluste, die während der Periode realisiert wurden, werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Zinsen und Dividenden auf Handelsbeständen sind im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» enthalten.

#### **Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen umfassen die Liegenschaften und Beteiligungstitel, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden und die zum Wiederverkauf bestimmt sind. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.



### **Tradition**

Der traditionsreiche Weg der Uhrmacherkunst zeichnet in 27 Etappen die ruhmreiche Geschichte der Schweizer Uhrmacherkunst bis in die Gegenwart nach: ob im Jura, dem Ursprung der Uhrmacherkunst, oder in den Städten Basel und Genf mit den noblen Uhrenmarken. Tradition heisst nämlich, auf das Bewährte und das Beste zurückgreifen zu können. Die Tradition von Raiffeisen stärkt uns und ermöglicht es, in jeder Zeit das Beste zu erreichen.

### **Beteiligungen**

Als Beteiligungen werden die Anteile an Raiffeisen Schweiz, die Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen, welche aus betrieblichen und geschäftspolitischen Gründen notwendig sind, sowie die Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute ausgewiesen. Die Anteile an Raiffeisen Schweiz werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen.

### **Sachanlagen**

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Liegenschaften	maximal 66 Jahre
Um-/Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	maximal 15 Jahre
Software, EDV-Anlagen	maximal 3 Jahre
Mobiliar, Einrichtungen	maximal 8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal 5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Liegenschaften und Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Abschreibungen auf dem Anlagevermögen» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

### **Wertberichtigungen und Rückstellungen**

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet. Auf die Bildung von Pauschalwertberichtigungen wird verzichtet. Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

### **Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen**

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Die Zinsänderungsrisiken werden über Raiffeisen Schweiz abgesichert. Die damit zusammenhängenden Geschäfte sind in der Bilanz netto erfasst. Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur im Auftrag des Kunden und als Kommissionär getätigt. Die Wiederbeschaffungswerte aus börslich gehandelten Kontrakten werden nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind. Die Wiederbeschaffungswerte aus

ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen.

#### **Steuern**

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

#### **Änderungen gegenüber dem Vorjahr**

Es sind keine materiellen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden.

#### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2009 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtig gewesen wären.

# Informationen zur Bilanz

## 1. Übersicht der Deckung von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

### 1.1 Übersicht nach Deckungen

	hypothekarische Deckung in CHF	andere Deckung in CHF	ohne Deckung in CHF	Total in CHF
<b>Ausleihungen</b>				
Forderungen gegenüber Kunden	5'397'364	2'168'424	10'910'547	18'476'335
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	–	–	8'829'013	–
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	746'334'505	–	2'591'728	748'926'234
Büro- und Geschäftshäuser	14'931'600	–	125'650	15'057'250
Gewerbe und Industrie	29'596'816	–	21'000	29'617'816
Übrige	20'038'199	–	752'951	20'791'150
<b>Total Ausleihungen</b>				
Berichtsjahr	<b>816'298'483</b>	<b>2'168'424</b>	<b>14'401'877</b>	<b>832'868'784</b>
Vorjahr	717'198'044	2'999'937	4'760'931	724'958'913
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen	–	318'000	15'000	333'000
Unwiderrufliche Zusagen	19'616'145	124'846	5'676'000	25'416'991
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	26'529'770	26'529'770
<b>Total Ausserbilanz</b>				
Berichtsjahr	<b>19'616'145</b>	<b>442'846</b>	<b>32'220'770</b>	<b>52'279'761</b>
Vorjahr	13'784'306	833'542	28'175'276	42'793'124

### 1.2 Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag in CHF	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF	Nettoschuldbetrag in CHF	Einzelwertberich- tigungen in CHF
<b>Gefährdete Forderungen</b>				
Berichtsjahr	<b>15'836'375</b>	<b>12'325'712</b>	<b>3'510'664</b>	<b>3'569'500</b>
Vorjahr	17'949'980	15'056'446	2'893'534	3'235'750

## 2. Aufgliederung der Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, der Finanzanlagen und der Beteiligungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
<b>Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen</b>		
Schuldtitle	–	–
Edelmetalle	2'438	5'227
<b>Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen</b>	<b>2'438</b>	<b>5'227</b>

	Buchwert Berichtsjahr in CHF	Buchwert Vorjahr in CHF	Fair Value Berichtsjahr in CHF	Fair Value Vorjahr in CHF
<b>Finanzanlagen</b>				
Schuldtitle	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

### Beteiligungen

Unsere Beteiligungen beziehen sich hauptsächlich auf Anteile an Raiffeisen Schweiz und sind nicht kotiert.

## 3. Anlagespiegel

	Anschaf- fungswert in CHF	bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen in CHF	Buchwert Ende Vorjahr in CHF	Umglie- derungen in CHF	Inves- titionen in CHF	Desinves- titionen in CHF	Abschrei- bungen in CHF	Buchwert Ende Berichtsjahr in CHF
<b>Beteiligungen</b>								
Beteiligungen Gruppe	2'000'000	–	2'000'000	–	–	–	–	2'000'000
Übrige Beteiligungen	858'960	–	858'960	–	264'000	–	–	1'122'960
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>2'858'960</b>	<b>–</b>	<b>2'858'960</b>	<b>–</b>	<b>264'000</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>3'122'960</b>
<b>Sachanlagen</b>								
Bankgebäude	11'108'396	-700'986	10'407'411	-152'411	–	-264'651	-160'349	9'830'000
Andere Liegenschaften	–	–	–	–	1'298'490	–	-490	1'298'000
Übrige Sachanlagen	3'186'684	-2'144'944	1'041'740	152'411	2'834'024	–	-631'967	3'396'208
Objekte im Finanzierungsleasing	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>14'295'081</b>	<b>-2'845'930</b>	<b>11'449'150</b>	<b>–</b>	<b>4'132'514</b>	<b>-264'651</b>	<b>-792'805</b>	<b>14'524'208</b>
Brandversicherungswert der Liegenschaften								7'300'000
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen								5'236'000

#### 4. Sonstige Aktiven und Passiven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
<b>Sonstige Aktiven</b>		
Übrige sonstige Aktiven	8'290	37'379
<b>Total sonstige Aktiven</b>	<b>8'290</b>	<b>37'379</b>
<b>Sonstige Passiven</b>		
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	155'832	155'598
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	917'326	1'128'985
Schuldige Sozialversicherungs- und Personalvorsorgebeiträge	–	433'103
Übrige sonstige Passiven	45'540	42'678
<b>Total sonstige Passiven</b>	<b>1'118'698</b>	<b>1'760'364</b>

#### 5. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Berichtsjahr Forderungsbetrag resp. Buchwert in CHF	davon beansprucht in CHF	Vorjahr Forderungsbetrag resp. Buchwert in CHF	davon beansprucht in CHF
<b>Total verpfändete Aktiven</b>	<b>167'546'553</b>	<b>138'600'000</b>	<b>149'998'488</b>	<b>136'600'000</b>

## 6. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Bielersee sind in der Raiffeisen Pensionskasse beziehungsweise im Raiffeisen Pensionsfonds versichert. Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 60. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Der Raiffeisen Pensionsfonds deckt ausschliesslich überobligatorische Leistungen ab.

Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und der Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

### 6.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	–	–
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	–	–
<b>Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

### 6.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtungen der Raiffeisen Gruppe beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2008 in Prozent	auf den 31.12.2007 in Prozent
Raiffeisen Pensionskasse	84.4	107.5
Raiffeisen Pensionsfonds	92.8	110.7

Die Unterdeckung der Vorsorgeeinrichtungen hat sich im Jahr 2009 verbessert. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass auch mit der Unterdeckung derzeit keine wirtschaftliche Verpflichtung für die angeschlossenen Gesellschaften im Sinne von Swiss GAAP FER 16 besteht. Der aktuelle Deckungsgrad per 31.12.2009 kann ab April 2010 im Geschäftsbericht 2009 der Raiffeisen Gruppe [www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch) abgerufen werden.

### 6.3 Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei Vorsorgeeinrichtungen.

## 7. Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Total Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	138'600'000	136'600'000
<b>Total ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen</b>	<b>138'600'000</b>	<b>136'600'000</b>

## 8. Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Anfang Berichtsjahr in CHF	zweckkon- forme Ver- wendungen in CHF	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchung) in CHF	Wieder- eingänge, gefährdete Zinsen in CHF	Neubildungen zulasten Erfolgsrech- nung in CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgsrech- nung in CHF	Stand Ende Berichtsjahr in CHF
Wertberichtigungen und Rück- stellungen für Ausfallrisiken	3'235'750	-197'576	-	105'000	426'326	-	3'569'500
Wertberichtigungen und Rück- stellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	12'926'104	-	-	-	1'300'000	-	14'226'104
<b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>16'161'854</b>	<b>-197'576</b>	<b>-</b>	<b>105'000</b>	<b>1'726'326</b>	<b>-</b>	<b>17'795'604</b>
Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>16'161'854</b>	<b>-197'576</b>	<b>-</b>	<b>105'000</b>	<b>1'726'326</b>	<b>-</b>	<b>17'795'604</b>

## 9. Nachweis des Eigenkapitals

	Anzahl Mitglieder	Nominal je Anteil	Betrag in CHF
<b>Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres</b>			
Genossenschaftskapital mit Nachschusspflicht	11'004	200	2'200'800
Allgemeine gesetzliche Reserve			1'345'473
Jahresgewinn Vorjahr (vor Gewinnverwendung)			279'949
<b>Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)</b>			<b>3'826'222</b>
+ Einzahlung neuer Genossenschafter	1'927	200	385'400
- Rückzahlung an Genossenschafter	-383	200	-76'600
- Verzinsung des Genossenschaftskapitals (Vorjahr)			-132'048
+/- Jahresgewinn des Berichtsjahres			312'842
<b>Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>12'548</b>		<b>4'315'816</b>
davon			
Genossenschaftskapital mit Nachschusspflicht	12'548	200	2'509'600
Allgemeine gesetzliche Reserve			1'493'374
Jahresgewinn des Berichtsjahres			312'842
<b>Nachschusspflicht der Genossenschafter</b>			<b>100'384'000</b>

## 10. Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

	auf Sicht in CHF	kündbar in CHF	fällig innert 3 Monaten in CHF	fällig innert 3 bis 12 Monaten in CHF	fällig innert 1 bis 5 Jahren in CHF	fällig nach 5 Jahren in CHF	Total in CHF
<b>Umlaufvermögen</b>							
Flüssige Mittel	5'494'860	–	–	–	–	–	5'494'860
Forderungen aus Geldmarktpapieren	100	–	–	–	–	–	100
Forderungen gegenüber Banken	3'500'410	–	15'279'820	14'371'000	16'501'000	–	49'652'230
Forderungen gegenüber Kunden	190'263	8'523'972	80'000	168'225	3'813'875	5'700'000	18'476'335
Hypothekarforderungen	271'276	53'497'390	49'781'440	117'215'799	492'743'213	100'883'330	814'392'449
Handelsbestände in							
Wertschriften und Edelmetallen	2'438	–	–	–	–	–	2'438
Finanzanlagen	–	–	–	–	–	–	–
<b>Total Umlaufvermögen</b>							
<b>Berichtsjahr</b>	<b>9'459'347</b>	<b>62'021'362</b>	<b>65'141'260</b>	<b>131'755'024</b>	<b>513'058'088</b>	<b>106'583'330</b>	<b>888'018'411</b>
Vorjahr	13'936'017	153'358'109	32'071'934	93'756'501	375'403'899	97'470'266	765'996'726
<b>Fremdkapital</b>							
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'682'502	–	71'265'000	11'958'000	22'360'000	37'160'000	144'425'502
Verpflichtungen gegenüber Kunden							
in Spar- und Anlageform	–	431'940'597	–	–	–	–	431'940'597
Übrige Verpflichtungen							
gegenüber Kunden	48'698'009	–	19'443'000	15'180'000	25'000	–	83'346'009
Kassenobligationen	–	–	12'250'000	27'331'000	38'832'000	2'564'000	80'977'000
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	2'000'000	12'000'000	68'100'000	56'500'000	138'600'000
<b>Total Fremdkapital</b>							
<b>Berichtsjahr</b>	<b>50'380'511</b>	<b>431'940'597</b>	<b>104'958'000</b>	<b>66'469'000</b>	<b>129'317'000</b>	<b>96'224'000</b>	<b>879'289'108</b>
Vorjahr	43'841'701	275'259'268	65'444'650	102'826'348	149'466'000	117'095'000	753'932'967

## 11. Organkredite und Transaktionen mit nahestehenden Personen

Am Bilanzstichtag betragen die Organkredite 11'485'424 Franken (Vorjahr 8'060'722 Franken).

Bei Krediten an Organe gelten die gleichen Prozesse bezüglich Abwicklung und Überwachung wie bei den übrigen Krediten. Bei Verwaltungsratsmitgliedern kommen die gleichen Konditionen zur Anwendung wie bei der übrigen Kundschaft. Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

## 12. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach In- und Ausland

Die Forderungen gegenüber Kunden mit Auslandsdomizil betragen 30'389 Franken bei einer Bilanzsumme von 906'777'318 Franken.  
Die Verpflichtungen gegenüber Kunden mit Auslandsdomizil betragen 3'941'805 Franken bei einer Bilanzsumme von 906'777'318 Franken.

## 13. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach Ländern

Da wir nur in der Region tätig sind, verzichten wir auf eine Darstellung nach Ländern.

## 14. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

	Währungen, umgerechnet in CHF				Total
	CHF	EUR	USD	Diverse	
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	4'950'458	493'119	42'447	8'836	5'494'860
Forderungen gegenüber Banken	42'892'847	4'510'145	2'018'458	230'780	49'652'230
Forderungen gegenüber Kunden	18'476'002	146	187	–	18'476'335
Übrige Aktiven	833'153'894	–	–	–	833'153'894
<b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>	<b>899'473'201</b>	<b>5'003'410</b>	<b>2'061'092</b>	<b>239'616</b>	<b>906'777'318</b>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisen- termin- und Devisenoptionsgeschäften	–	–	–	–	–
<b>Total Aktiven</b>	<b>899'473'201</b>	<b>5'003'410</b>	<b>2'061'092</b>	<b>239'616</b>	<b>906'777'318</b>
<b>Passiven</b>					
Verpflichtungen gegenüber Banken	144'425'495	–	–	7	144'425'502
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	427'849'061	4'091'537	–	–	431'940'597
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	80'138'937	906'965	2'061'002	239'106	83'346'009
Übrige Passiven	247'065'210	–	–	–	247'065'210
<b>Total bilanzwirksame Passiven</b>	<b>899'478'702</b>	<b>4'998'501</b>	<b>2'061'002</b>	<b>239'112</b>	<b>906'777'318</b>
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisen- termin- und Devisenoptionsgeschäften	–	–	–	–	–
<b>Total Passiven</b>	<b>899'478'702</b>	<b>4'998'501</b>	<b>2'061'002</b>	<b>239'112</b>	<b>906'777'318</b>
Netto-Positionen pro Währung	-5'501	4'908	90	504	–

31.12.2009      31.12.2008

### Fremdwährungsumrechnungskurse

EUR	1.4857	1.4890
USD	1.0305	1.0564

## Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

### 15. Eventualverpflichtungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Kreditsicherungsgarantien	333'000	365'000
Gewährleistungsgarantien	–	–
Übrige Eventualverbindlichkeiten	–	–
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>333'000</b>	<b>365'000</b>

### 16. Aufgliederung der am Jahresende offenen derivativen Finanzinstrumente

	Handelsinstrumente: positiver Wiederbeschaf- fungswert in CHF	negativer Wiederbeschaf- fungswert in CHF	Kontrakt- volumen in CHF	Hedginginstrumente: positiver Wiederbeschaf- fungswert in CHF	negativer Wiederbeschaf- fungswert in CHF	Kontrakt- volumen in CHF
<b>Zinsinstrumente</b>						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
<b>Devisen</b>						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
<b>Edelmetalle</b>						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
<b>Beteiligungstitel und Übrige</b>						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
<b>Total</b>						
<b>Berichtsjahr</b>	–	–	–	–	–	–
Vorjahr	–	–	–	–	–	–

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden durchgehandelt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

### 17. Treuhandgeschäfte

Am Bilanzstichtag betragen die Treuhandanlagen bei Drittbanken 0 Franken (Vorjahr 92'318 Franken).

## Informationen zur Erfolgsrechnung

### 18. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Devisenhandel	183'084	168'554
Edelmetall- und Sortenhandel	80'638	43'483
Wertschriftenhandel	–	1'376
<b>Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>263'723</b>	<b>213'413</b>

### 19. Personalaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Gehälter Bankbehörden und Personal	4'210'752	3'706'079
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	437'354	335'939
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	290'464	258'583
Personalnebenkosten	286'843	256'071
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>5'225'413</b>	<b>4'556'672</b>

### 20. Sachaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Raumaufwand	529'810	297'706
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	1'128'637	866'584
Übriger Geschäftsaufwand	2'131'794	2'122'030
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>3'790'241</b>	<b>3'286'320</b>



### **Stabilität**

Die Via Gottardo folgt grösstenteils der zu Beginn des 13. Jahrhunderts erschlossenen Route von Basel beziehungsweise Schaffhausen über den Gotthardpass nach Chiasso und Mailand. Die traditionsreiche Transitroute hat eine grosse wirtschaftliche Bedeutung als Lebensader für die Schweiz. Stabilität liefert eine langfristige Sicherheit – dies gilt auch für Raiffeisen, deren stabile Geschäftszahlen das Unternehmen stärken und so für eine sichere Zukunft des Unternehmens und somit ihrer Kunden sorgen.

**Raiffeisenbank Bielersee  
Genossenschaft**

2501 Biel/Bienne  
Telefon 032 328 04 04  
Telefax 032 328 04 44  
bielersee@raiffeisen.ch  
www.raiffeisen.ch/bielersee

Hauptstrasse 17  
2563 Ipsach  
Telefon 032 332 78 32

Dorfplatz 8  
3232 Ins  
Telefon 032 312 80 50

**Verwaltungsrat**

Beat Mühlethaler, Präsident · Enrico Dalla Bona, Vizepräsident · Irène Schumacher, Aktuarin · Samuel Bienz · Jürg Engel · Daniel Iseli · Hans-Peter Jordi · Therese Messner · Jürg Rauber

**Bankleitung und Mitarbeitende**

Erich Nyffenegger, Vorsitzender · Kurt Köhli, Bankleiter-Stellvertreter · Jan Liniger, Mitglied der Bankleitung · Thomas Lüthi, Mitglied der Bankleitung · Franziska Wildhaber, Mitglied der Bankleitung · Jürg Baumann, Mitglied des Kaders · Beatrice Biedermann, Mitglied des Kaders · Simon Bieri, Mitglied des Kaders · Peter Brennecke, Mitglied des Kaders · Urs Eichenberger, Mitglied des Kaders · Michaela Gertsch, Mitglied des Kaders · Peter Hanzal, Mitglied des Kaders · Danièle Kräuchi, Mitglied des Kaders · Franziska Moser, Mitglied des Kaders · Nelly Mühlethaler, Mitglied des Kaders · Yves Remund, Mitglied des Kaders · Cédric Saxer, Mitglied des Kaders · Daniel Schärer, Mitglied des Kaders · Jean-Pierre Schnetzer, Mitglied des Kaders · Vanessa Steiger, Mitglied des Kaders · Sabrina Boldini-Vogt, Kundenberaterin · Tina Brotschi, Mitarbeiterin Kreditadministration (bis 31.8.2009) · Verce Eftimova, Kundenberaterin · Gabriele Flückiger, Mitarbeiterin Back Office · Tamara Gassmann, Mitarbeiterin Kreditadministration · Jasmin Henggi, Kundenberaterin (bis 31.12.2009) · Michelle Kocher, Mitarbeiterin Kreditadministration · Mario Küffer, Kundenberater · Rahel Moser, Kundenberaterin · Marc Röthlisberger, Versicherungs- und Vorsorgeberater · Corinne Scheidegger, Kreditberaterin · Claudia Scherrer, Mitarbeiterin Back Office · Ursula Scheurer, Kundenberaterin · Janine Schwab, Mitarbeiterin Kreditadministration · Gabriela Siegenthaler, Mitarbeiterin Back Office · Marianne Steiger, Kundenberaterin · Andrea Stettler, Junior Anlageberaterin · Arijeta Suajibi, Mitarbeiterin Back Office · Fabio Verdecchia, Kundenberater · Sabina Viteritti, Kundenberaterin · Patricia Wasem, Kundenberaterin (bis 31.8.2009) · Cathia Zbinden, Assistentin Bankleitung · Andreas Zimmermann, Mitarbeiter Back Office · Sabine Zingg Bär, Fachverantwortliche Zahlungsverkehr (bis 31.12.2009) · Joana Beuggert, Lernende · Michael Zingg, Lernender · Olivier Frieden, Lernender · Christoph Nikles, Lernender · Marc Maurer, Lernender · Massimo Stabile, Lernender

**Revisionsstelle**

PricewaterhouseCoopers AG

